

Deutscher Soldatenfriedhof Hooglede

Beverenstraat 78

B- 8830 Hooglede

In Westflandern gibt es 4 große kollektive Deutsche Soldatenfriedhöfe des 1. Weltkrieges. Die bekanntesten sind (der „Studentenfriedhof“) **Langemark** und **Vladslo** mit der Skulptur „Trauernde Eltern“ von Käthe Kollwitz.

Menen hat die meisten Opfer und **Hooglede** die wenigsten Opfer.



Die Kriegsgräberstätte Hooglede liegt ca. 6 km nordwestlich von der Stadt Roeselare.

Er ist ca. 100 m breit und ca. 175 m lang und hat eine Fläche von 17940 m².

Der Ehrenfriedhof wurde ca. 1917 von Deutschen Truppen angelegt. Zwischen den beiden Weltkriegen wurde er vom Amtlichen Deutschen Gräberdienst erweitert. Der endgültige Ausbau erfolgte dann 1960 durch den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge.

2008 wurde der Friedhof von der Belgischen Denkmalschutzbehörde unter Denkmalschutz gestellt. Nach einer umfangreichen Sanierung - Neugestaltung der Rasen - und Heidefläche, Restaurierung der Wege und Grabplatten - wurde der Ehrenfriedhof am 5. Mai 2012 feierlich eingeweiht. Ca. 80% der Kosten wurde von den Belgiern (belgische Denkmalschutzbehörde, Provinz Westflandern und Stadt Hooglede) übernommen. Der Volksbund Landesverband NRW ist Pate des Ehrenfriedhofes.

Heute ruhen hier 8247 Opfer der Flandernschlachten des „Grooten Oorlog“.

Der Ehrenfriedhof ist von einer niedrigen Mauer umgeben. Durch eine schmale Pforte mit einem schmiedeeisernen Gitter gelangt man auf einen kleinen Vorplatz. Von hier

sieht man auf der gegenüberliegenden Seite eine Ehrenhalle. Der Vorplatz ist durch einen kleinen Sockel von den Gräbern getrennt.



Der Ehrenfriedhof ist etwas anders gestaltet als die anderen Ehrenfriedhöfe des Volksbundes Deutscher Kriegsgräber. Dieser Ehrenfriedhof ist der einzige „blühende“ Ehrenfriedhof. Vom Vorplatz schaut man auf ein großes Gräberfeld. Zwischen den Grabplatten blüht Wintererika. Seitlich zu der Ehrenhalle hin führt leicht ansteigend eine Allee aus Eichenbäume und anderen Laubbäumen. Der Höhenunterschied zwischen Ehrenhalle und Eingangspforte beträgt ca. 1,70 m.



Die Grabplatten sind aus belgischem Granit. Auf ihnen stehen die Namen bis zu 2 Soldaten. Die Reihen der Grabplatten sind so angelegt, dass „ die Soldaten „Füße an Füße“ liegen.



Zwischen den Grabreihen sieht man 5-er Kreuzgruppen aus schwarzem Basaltstein.

Am Ende auf einer kleinen Anhöhe steht die Ehrenhalle, die mit 9 Arkadenbögen zum Gräberfeld hin geöffnet ist. Die Ehrenhalle besteht aus gelbbraunem Ibbenbürener Sandstein. Dieses Material entstand aus dem Abriss des Deutschen Pavillons nach der Weltausstellung 1937 in Paris.



Die Ehrenhalle ist ca. 30 m lang und 6 m breit. Man betritt sie über zwei Stufen. In der Hinterwand sieht man ein buntes Mosaikbild. Es ist ein Wandfries von Franz Grau und stellt Christus als Weltenrichter dar. Links neben Christus stehen 2 Soldaten/Männer. Darüber steht die Jahreszahl 1914-1918. Rechts neben Christus stehen 2 Frauen. Darüber steht: "In Memoriam".



Am linken Ende der Ehrenhalle wird der Gedenkraum - eine kleine Kapelle- durch ein kunstvoll geschmiedetes Eisengitter abgetrennt. In der Mitte des Gedenkraumes steht ein quadratischer Altar aus Diabas. Auf ihm steht ein kunstvoller Schrein. Hierin befinden sich Namensbücher der gefallenen Soldaten.



Vorne auf dem Altarstein sieht man einen Lorbeerkranz. In diesem stehen die Zahlen 1914 - 1918. Über dem Lorbeerkranz steht „Hier ruhen Deutschen Soldaten“. Auf der linken und rechten Seite ist jeweils ein Löwenkopf dargestellt. Auf der Rückseite ist die Darstellung eines Engels.

Neben der Ehrenhalle sieht man zwischen den Bäumen noch einige alte Grabsteine. Dies sind noch einige ursprüngliche Grabsteine.

Es ist ein sehr schöner Anblick, wenn man von der Ehrenhalle auf das Gräberfeld schaut.



Quelle:

- Die Deutschen Soldatenfriedhöfes des Ersten Weltkrieges in Westflandern
- <http://www.volksbund.de/kriegsgraeberstaette/hoogled.html>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher_Soldatenfriedhof_Hoogled
- http://www.bruessel.diplo.de/Vertretung/bruessel/de/02_20Willkommen_20in_20Belgien/Deutsche_Staetten_in_Belgien/Seite_Hoogled.html